Kater, Hahn und Fuchs — Variante 3

Es lebte ein Kater mit einem Hähnchen. Der Kater ging in den Wald nach Bast und sagte zum Hähnchen: „Wenn die Fuchsin kommt, dich zu Besuch einzuladen und dich zu rufen, streck ihr nicht dein Köpfchen heraus, sonst trägt sie dich davon.“

Da kam die Fuchsin, um zum Besuch einzuladen, und begann zu rufen: „Hähnchen, mein Hähnchen! Komm, lass uns auf der Tenne goldene Äpfelchen rollen.“ Er schaute hervor, und sie trug ihn davon. Da begann er zu rufen: „Katerchen, mein Katerchen! Die Fuchsin trägt mich fort über die steilen Berge, über die schnellen Wasser.“ Der Kater hörte es, kam, und befreite das Hähnchen von der Fuchsin.

Der Kater ging wieder nach Bast und befahl erneut: „Wenn die Fuchsin kommt, dich zu Besuch einzuladen, streck nicht dein Köpfchen heraus, sonst trägt sie dich wieder davon.“ Da kam die Fuchsin und begann wie zuvor zu rufen. Das Hähnchen schaute hervor, und sie trug es davon. Da begann es zu schreien: „Katerchen, mein Katerchen! Die Fuchsin trägt mich fort über die steilen Berge, über die schnellen Wasser!“ Der Kater hörte es, kam herbeigelaufen und befreite das Hähnchen wieder.

Der Kater machte sich wieder auf, nach Bast zu gehen, und sagte: „Nun, diesmal gehe ich weit fort. Wenn die Fuchsin wieder kommt, dich zu Besuch einzuladen, streck nicht dein Köpfchen heraus, sonst trägt sie dich davon, und ich werde nicht hören, wie du schreist.“ Der Kater ging fort; die Fuchsin kam wieder und begann wieder wie zuvor zu rufen. Das Hähnchen schaute hervor, und die Fuchsin trug es wieder davon. Das Hähnchen begann zu schreien; es schrie und schrie – aber nein, der Kater kam nicht.

Die Fuchsin brachte das Hähnchen nach Hause und machte sich schon daran, es zu braten. Da kam der Kater herbeigelaufen, begann mit dem Schwanz gegen das Fenster zu schlagen und zu rufen: „Füchschen! Lebe gut mit deinem eigenen Hof: ein Sohn – Dimescha, der andere – Remescha, eine Tochter – Tschutschilka, die andere – Patschutschilka, die dritte – Kehr-den-Herd, die vierte – Gib-das-Weberschiffchen!“

Zum Kater begannen die Kinder des Füchschens herauszukommen, einer nach dem anderen; er prügelte sie alle durch; danach kam die Fuchsin selbst heraus, und er tötete auch sie und befreite das Hähnchen vom Tode.

Beide kamen nach Hause und begannen zu leben und zu gedeihen und Geld zu verdienen.